

## Presseinformation

### 3. Deutscher Interoperabilitätstag: Zukunft vernetzter Patientenversorgung jetzt gestalten

---

#### **Gipfeltreffen für die Umsetzung der semantischen Interoperabilität in der sektorübergreifenden Kommunikation des digitalen Gesundheitswesens**

Bochum/Berlin, 27.09.2018 – Am 08. Oktober 2018 findet in Berlin der [„3. Deutsche Interoperabilitätstag \(DIT\)“](#) statt. Das Gipfeltreffen für Entscheider aus Politik, Wirtschaft, Selbstverwaltung sowie aus der Gruppe der Anwender gibt Raum zur gemeinsamen Diskussion über die Schaffung von Interoperabilität im Gesundheitswesen. Auch in diesem Jahr findet der DIT in Kombination mit der HL7/IHE-Jahrestagung (09. und 10. Oktober 2018) statt. Die Veranstalter sind der Bundesverband Gesundheits-IT – bvitg e.V., HL7 Deutschland e.V, IHE-Deutschland e.V. und die ZTG Zentrum für Telematik und Telemedizin GmbH.

„Ob die Änderung im § 291 d SGB V, die Fortführung des Interoperabilitätsverzeichnis vesta oder aktuell alle Aktivitäten rund um die Entwicklung der elektronischen Patientenakte (ePA): Fragen rund um Interoperabilität halten die Branche stets auf Trab. Semantische Interoperabilität bildet die Basis für eine sektorübergreifende Kommunikation in der digitalen Gesundheitsversorgung. Auf dem diesjährigen DIT werden wir diskutieren, welche Regelungen getroffen und welche Weichen gestellt werden müssen, um die Zielsetzung vernetzter Patientenbehandlung real umzusetzen“, so Sebastian Zilch, bvitg-Geschäftsführer. Rainer Beckers, ZTG-Geschäftsführer, bekräftigt: „Erst wenn Behandlungsdaten von Patienten bedarfsmäßig und datengeschützt ausgetauscht werden können, sind wir bei einer gut funktionierenden, digitalen Gesundheitsversorgung angelangt. Vor allem proprietäre Datenformate führen aktuell zu Parallelentwicklungen und sehr aufwendiger Datenintegration. Beides verhindert effiziente Marktstrukturen und die Verbreitung telemedizinischer Lösungen. Hier besteht eine politische Aufgabe. Deshalb freuen wir uns, dieses Jahr in Berlin hochkarätige Gesprächspartner zum Fortführen der Debatte zusammenzubringen.“

Das Veranstaltungsprogramm fokussiert auf die Wirkung der Regelungen zu Interoperabilität aus dem E-Health-Gesetz und darauf, welche weiteren Instrumente es für Interoperabilitäts-Erfolg braucht und wie der Brückenschlag in die Forschung im Rahmen einer mobilen und vernetzten Patientenversorgung gelingt. Darüber hinaus wirft die Tagung einen Blick in benachbarte europäische Länder und zeigt, welche Lösungswege zur Umsetzung von Interoperabilität dort gegangen werden. Vor diesem Hintergrund diskutiert der DIT, wie Deutschland Behandlungsprozesse neu denken muss, damit vernetzte Gesundheitsversorgung letztlich zu Gunsten der Patienten gelingen kann.

Der DIT hat zum Ziel, einheitliche IT-Standards im Gesundheitswesen in Deutschland voranzubringen, um die dringend notwendige Interoperabilität zwischen unterschiedlichen IT-Systemen zu verbessern. Im Zuge dessen sind einheitliche Standards und Terminologien, also weithin anerkannte und angewandte Muster, die grundlegende Basis. Mit dem Fachkongress sollen sowohl innovative Wege aufgezeigt als auch der Diskurs im Bereich eHealth tonangebend weitergeführt werden. 2017 fanden DIT und HL7/IHE-Jahrestagung erstmals in Kombination statt. Die große Anzahl der Teilnehmer, die beide Tagungen besuchten, zeigte, dass diese Veränderung die richtige Entscheidung war. Durch mehr interdisziplinären Austausch wird ein Fundament geschaffen, auf dem sich die Interoperabilität in Deutschland zukünftig weiterentwickeln soll. Eine gemeinsame

Abendveranstaltung am ersten Kongresstag (08.10.2018) bietet dabei als Networking-Plattform den perfekten Rahmen für alle Teilnehmenden.

### **Kurzprofile der Veranstalter**

#### Bundesverband Gesundheits-IT – bvitg e. V.

Intelligente IT-Lösungen tragen heute und in Zukunft wesentlich dazu bei, das Gesundheitswesen effizienter zu gestalten und die Qualität der medizinischen Versorgung zu steigern. Der Bundesverband Gesundheits-IT – bvitg e. V. vertritt in Deutschland die führenden IT-Anbieter im Gesundheitswesen, deren Produkte je nach Segment in bis zu 90 Prozent des ambulanten und stationären Sektors inkl. Reha-, Pflege- und Sozialeinrichtungen eingesetzt werden. Über 70 Prozent der Unternehmen sind dabei international tätig.

[www.bvitg.de](http://www.bvitg.de)

#### HL7 Deutschland e. V.

HL7 Deutschland (gegründet 1993) arbeitet an der Förderung und Verbreitung der HL7-Standards in Deutschland und ist eine von weltweit fast 40 nationalen Tochterorganisationen von HL7 International, die wiederum weltweit rund 2.500 Mitgliedsorganisationen vereint. Der speziell für das Gesundheits- und Sozialwesen entwickelte Interoperabilitätsstandard ermöglicht die patientenzentrierte Kommunikation zwischen nahezu allen Institutionen und Bereichen sowie den entsprechenden Personen, Systemen und Geräten des Gesundheits- und Sozialwesens. HL7 v2.x wird vornehmlich in Krankenhäusern zwischen den dort etablierten Systemen eingesetzt, darüber hinaus bietet HL7 Lösungen für sektorenübergreifenden Informationsaustausch im gesamten Gesundheitswesen, insbesondere die Clinical Document Architecture (CDA) für Struktur und Inhalt medizinischer Dokumente und die neueste Generation der HL7 Standards, genannt FHIR, vor allem auch für mobile Kommunikation.

[www.hl7.de](http://www.hl7.de)

#### IHE Deutschland e. V.

Die internationale Organisation IHE (Integrating the Healthcare Enterprise) bildet die praktischen Anforderungen der Anwender in der Standardisierung ab. Sie entwickelt hierzu sogenannte Profile als Bausteine einer integrierten klinischen IT. Die seit 2004 als e.V. in Deutschland aktive Initiative IHE versteht sich als Plattform zur Erarbeitung deutscher Profile und engagiert sich bei der Verbreitung der IHE-Ideen: Kooperation von Anwendern und Herstellern, Wiederverwendung von Standards, transparente Entscheidungen, freiwillige Selbst-Assessments.

[www.ihe-d.de](http://www.ihe-d.de)

#### ZTG Zentrum für Telematik und Telemedizin GmbH

ZTG hat sich zum Ziel gesetzt, moderne Informations- und Kommunikationstechnologien in das Gesundheitswesen nutzerorientiert einzuführen und zu verbreiten, um die Versorgungsqualität entlang der steigenden Anforderungen zu stärken. Neben Beratung, Gutachten und Projekten befördert ZTG die wichtige Vernetzung der Marktteilnehmer. Seit ihrer Gründung im Jahre 1999 hat sich das Kompetenzzentrum als feste Instanz im Markt der Gesundheitstelematik etabliert.

[www.ztg-nrw.de](http://www.ztg-nrw.de)

## **P r e s s e i n f o r m a t i o n**

**Kontakt:**

ZTG Zentrum für Telematik und Telemedizin GmbH

Birthe Klementowski

Tel. 0234 / 973517 - 36

E-Mail: [b.klementowski@ztg-nrw.de](mailto:b.klementowski@ztg-nrw.de)